

# Vorwand-Installation

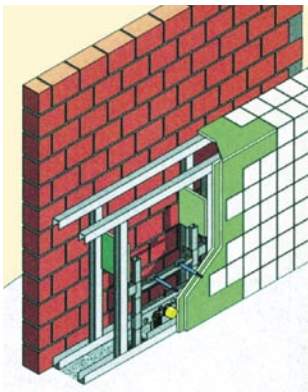
## 1. Unter „Vorwand-Installation“ versteht man...

- 1. ...die Verlegung von Gas-, Trinkwasser- und Abwasserleitungen sichtbar auf der Wand
- 2. ... die Verlegung von Leitungen in nachträglich gestemmtten Muerschlitzten
- 3. ... grundsätzlich nur die brandsichere Einkastung auf Putz verlegter Gasleitungen
- 4. ... die Verlegung von Rohrleitungen innerhalb von Montageelementen, die vor der Wand montiert sind
- 5. ... die Leitungsverlegung zu nur selten benutzten Entnahmestellen, deren Existenz nur unter einem Vorwand begründet werden kann

## 2. Welche Ausführungsart zählt nicht zu den Vorwand-Installationen?

- 1. Vollständiges Ummauern der vor der Wand installierten Montageelemente
- 2. Vormauern dünner Wände (Installation liegt hinter der Vormauerung)
- 3. Verlegung der Leitungen in im Verbund gemauerten Schlitzten
- 4. Verkleidung der Montageelemente mit Leichtbauplatten
- 5. Einfügen von Leichtbauwänden mit Installationen, z. B. als Raumteiler

## 3. Welche Art der Installation ist hier dargestellt?



- 1. Schlitzinstallation
- 2. Ein- und Ausmauern
- 3. Vormauern
- 4. Trockenbau mit Montageelementen
- 5. Trockenbau-Ständerwerkwand

## 4. Ein lotrechter Wandschlitz soll in einer Wand mit 24 cm Wanddicke durch Fräsen ohne statischen Nachweis nachträglich erstellt werden. Wie tief darf dieser nach DIN 1053 maximal sein?

- 1. Maximal 1 cm
- 2. Maximal 2 cm
- 3. Maximal 3 cm
- 4. Maximal 4 cm
- 5. Maximal 5 cm

## 5. Welche flächenbezogene Wandmasse müssen Wände, an denen Trinkwasserleitungen befestigt werden, mindestens haben?

- 1. Mindestens 60 kg/m<sup>2</sup>
- 2. Mindestens 100 kg/m<sup>2</sup>
- 3. Mindestens 140 kg/m<sup>2</sup>
- 4. Mindestens 180 kg/m<sup>2</sup>
- 5. Mindestens 220 kg/m<sup>2</sup>

## 6. Welches Argument ist hinsichtlich einer Vorwand-Installation falsch?

- 1. Bei Ausführung der Vorwand-Installation fällt kein Schutt an
- 2. Die Vorwand-Installation bietet mehr Platz für die Rohrführung
- 3. Bei der Vorwand-Installation sind keine Schallschutzmaßnahmen nötig
- 4. Mit der Vorwand-Installation erfolgt kein Eingriff in die Gebäudestatik
- 5. Die Trockenverkleidung von Montageelementen macht Maurerarbeiten überflüssig

## 7. Nachteilig bei Vorwand-Installationen ist...

- 1. ... der zusätzliche Platzbedarf (Reduzierung der Raumgrundfläche)
- 2. ... das Entstehen von Ablageflächen

- 3. ... die Möglichkeit der Vorfertigung in der Werkstatt
- 4. ... die zahlreichen Raumgestaltungsmöglichkeiten
- 5. ... die schnellere Montage

**8. Welches der genannten Bauteile muss nicht zwingend zu einem Vorwand-Installations-system gehören?**

- 1. Profilschienen
- 2. Profilverbinder
- 3. Wandbefestigungen
- 4. Montageelement für Waschtisch
- 5. Waschtisch

**9. Welche Bedeutung hat der Begriff „Konsolkraft“ bei der Vorwand-Installation?**

- 1. Der Begriff „Konsolkraft“ beschreibt die Kraft, welche die Masse der angebrachten Leichtbauplatten auf die Unterkonstruktion ausübt
- 2. Der Begriff „Konsolkraft“ beschreibt die Kraft, die von der Wand abstehende Objekte auf die Wandoberfläche ausüben
- 3. Der Begriff „Konsolkraft“ beschreibt den Drehmoment, mit dem die Treibschrauben zur Befestigung der Beplankung angezogen werden müssen
- 4. Der Begriff „Konsolkraft“ bezeichnet die Gewichtskraft, die eine Vorwand-Installation auf die Geschossdecke ausübt
- 5. Der Begriff „Konsolkraft“ beschreibt die Kraft, die durch Leitungsschläge auf das Ständerwerk der Vorwand-Installation einwirkt

**10. In einem barrierefreien Badezimmer soll ein klappbarer Sitz im Bereich der bodengleichen Dusche an der Vorwand-Installation befestigt werden. Für welche Masse-Belastung ist dieser auszulegen?**

- 1. Der Sitz muss eine Masse von mindestens 80 kg tragen können
- 2. Der Sitz muss eine Masse von mindestens 110 kg tragen können
- 3. Der Sitz muss eine Masse von mindestens 130 kg tragen können
- 4. Der Sitz muss eine Masse von mindestens 150 kg tragen können

- 5. Der Sitz muss eine Masse von mindestens 170 kg tragen können

**11. Welche Besonderheit ist zu beachten, wenn eine Vorwand-Installation in einer öffentlichen Dusche (z. B. Hallenbad) installiert wird?**

- 1. Wegen der Chlordämpfe dürfen für die Installation von Trinkwasser- und Abflussleitungen nur Kunststoffrohre eingebaut werden
- 2. Zur Beplankung der Vorwand-Installation müssen spezielle, feuchtigkeitsbeständige Trockenbauplatten verwendet werden
- 3. Aus Gründen des Unfallschutzes dürfen in öffentlichen Sanitäranlagen nur raumhohe Vorwand-Installationen eingebaut werden
- 4. Die Vorwand-Installationen in öffentlichen Sanitäranlagen müssen grundsätzlich der Feuerwiderstandsklasse F 90 entsprechen
- 5. Die Profilschienen müssen aus Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4401) bestehen

**12. Welche der genannten Installationsarten beansprucht die geringste Zeitspanne bis zur Fertigstellung eines Badezimmers?**

- 1. Verlegung der Leitung in statisch berechneten Wandaussparungen und Schlitzen
- 2. Einmauern bzw. Ummauern der vor der Wand angebrachten Montageelemente und Rohrleitungen
- 3. Vormauern dünner Wände vor die Installation
- 4. Beplanken der Montageelemente und des Ständerwerks mit Trockenbauplatten
- 5. Verlegung der Leitung in nachträglich gestemten Wandaussparungen und Schlitzen

**LÖSUNGEN**

**Fachfragen Wassertechnik:**

1.4; 2.3; 3.4; 4.3; 5.5; 6.3; 7.1; 8.5; 9.2; 10.4; 11.2; 12.4